

Fachleute im Finanz- und Rechnungswesen

Aufgaben zur Vorbereitung auf die eidgenössische Berufsprüfung 2022

Themen **Konzernrechnung (Lösung)**

Prüfungszeit 60 Minuten

Kontrollieren Sie, ob dieser Aufgabensatz vollständig ist. Er umfasst nebst dem Deckblatt 5 Seiten.

Wir wünschen Ihnen viel Erfolg!

Aufgabe 1: Fragen zur Konsolidierung (12 Punkte)

Ausgangslage

Kreuzen Sie die Aussagen als richtig an, oder begründen Sie, warum diese falsch sind.

	Aussage	Richtig	Begründung, wenn falsch
1	Bei anderweitig konstanten Verhältnissen führt die Verrechnung des Goodwills mit dem Eigenkapital verglichen mit der planmässigen Abschreibung oder dem Impairment-only-Ansatz (nach IFRS) zur tiefsten Eigenkapitalrendite.		Die Anwendung der Goodwillverrechnung führt – ceteris paribus – zu einer höheren Eigenkapitalrendie, da 1) das Ergebnis nicht tangiert wird, während 2) das Eigenkapital durch die Verrechnung kleiner ausfällt (der Nenner wird also verkleinert).
2	Die Neubewertung von Vermögenswerten im Rahmen einer Akquisition (sog. "Purchase Price Allocation") führt in der Regel dazu, dass der bezahlte Goodwill tiefer ausfällt.	X	
3	Bei Anwendung der Equity-Methode/Bewertung werden Gewinnausschüttungen der assoziierten Gesellschaft zu erfolgsneutralen Vorgängen.	X	
4	Das in der Konzernrechnung ausgewiesene Eigenkapital ist in der Tendenz grösser als dasjenige in der Summenbilanz.		Es ist genau umgekehrt. Durch die Beteiligungsverhältnisse werden Eigenkapitalien in der Summenbilanz in der Regel doppelt gezählt. Durch die Kapitalkonsolidierung sinkt das Konzerneigenkapital ggü. der Summenbilanz.
5	Bei Gesellschaften, welche nicht von der Holding beherrscht werden, aber bei denen massgeblicher Einfluss besteht (>20%), kann nach Swiss GAAP FER zwischen Quotenkonsolidierung und der Anwendung der Equity-Methode gewählt werden.		Ein Wahlrecht besteht nur hinsichtlich von Joint-Ventures bzw. gemeinschaftlicher Kontrolle. Bei Gesellschaften welche keine gemeinschaftliche Kontrolle aufweisen bzw. bei denen nur ein massgeblicher Einfluss besteht, muss zwingend die Equity Methode angewendet werden.
6	Gemäss dem Obligationenrecht ist ein Unternehmen zur Erstellung einer Konzernrechnung verpflichtet, sobald es eine andere juristische Person kontrolliert. Eine Befreiung ist grundsätzlich denkbar, wenn das Unternehmen zusammen mit dem kontrollierten Unternehmen zwei der folgenden Grössen innert zwei Jahren nicht überschreitet: 10 Mio. Bilanzsumme, 20 Mio. Umsatz oder 50 Vollzeitangestellte.		Die Schwellenwerte sind 20 Mio. Bilanzsumme, 40 Mio. Umsatz und 250 Vollzeitangestellte im Jahresdurchschnitt (Art. 963a OR).

Aufgabe 2: Konzernabschluss (36 Punkte)

Erstellen Sie den Konzernabschluss per Ende 20_4 aufgrund der folgenden Angaben mit Text und Zahlen. Die Anzahl Zeilen in der Lösungshilfe entspricht nicht der Musterlösung. Es müssen nur Konten aufgeführt werden, welche einen Saldo aufweisen.

Folgende zusätzliche Informationen liegen vor:

- Am 1.1.20_1 hat die Muttergesellschaft M 100% der Aktien der Tochtergesellschaft T für 210 erworben. Seit der Akquisition fanden bei T keine Kapitalerhöhungen mehr statt. Der Goodwill aus der Transaktion wurde nach Swiss GAAP FER mit dem Eigenkapital verrechnet.
- Mitte 20_2 erwarb die Muttergesellschaft M einen Anteil von 40% der assoziierten Gesellschaft A für 80. Das Eigenkapital per Erwerbszeitpunkt der A betrug 150. Der Goodwill aus der Transaktion wird nicht abgeschrieben. Per 31.12.20_3 lag der Equity-Wert der Beteiligung an A bei 87.
- Am 30.9.20_3 gewährte M der T ein Darlehen von 240 zu einem Zinssatz von 5%, welches halbjährlich am 31.3. und am 30.9. zu verzinsen ist.
- M lieferte an T Handelswaren im Fakturawert von 300 im Jahr 20_4. M verrechnet dabei für konzerninterne Transaktionen die gleiche Marge wie gegenüber Dritten. Diese Marge ist seit Jahren stabil. Der Bestand an Handelswaren aus konzerninternen Lieferungen betrug 80 (Ende 20_4) bzw. 60 (Ende 20_3).
- T schüttete im GJ eine Dividende von 10 aus.
- A erzielte im GJ 20_4 einen Gewinn von 15 und schüttete eine Dividende von 10 aus.

Bilanz M 31.12.20_4

Aktiven		Passiven	
Bank	20	Kurzfristiges Fremdkapital	90
Warenvorrat	90	Langfristiges Fremdkapital	160
Aktivdarlehen	240	Aktienkapital	200
Beteiligung an T	210	Kapitalreserven	50
Beteiligung an A	80	Gewinnreserven	220
Übrige Aktiven	90	Gewinn Bilanz	10
	<u>730</u>		<u>730</u>

Erfolgsrechnung M 20_4

Aufwand		Ertrag	
Warenaufwand	600	Warenaertrag	800
Übriger Aufwand	216	Zinsertrag	12
Gewinn ER	10	Beteiligungsertrag	14
	<u>826</u>		<u>826</u>

Bilanz T 31.12.20_4

Aktiven		Passiven	
Bank	85	Kurzfristiges Fremdkapital	170
Warenvorrat	180	Langfristiges Fremdkapital	300
Übrige Aktiven	420	Aktienkapital	100
		Kapitalreserven	40
		Gewinnreserven	60
		Gewinn Bilanz	15
	<u>685</u>		<u>685</u>

Erfolgsrechnung T 20_4

Aufwand		Ertrag	
Warenaufwand	840	Warenaertrag	1200
Übriger Aufwand	333		
Zinsaufwand	12		
Gewinn ER	15		
	<u>1200</u>		<u>1200</u>

- a) Erstellen Sie die Konzernbilanz und -Erfolgsrechnung per 31.12.20_4. Ergänzen Sie wo notwendig die entsprechenden Konten. (30 Punkte)

Konzern-Bilanz 31.12.20_4

Aktiven		Passiven	
Bank	105	Kurzfristiges Fremdkapital	257
Warenvorrat	250	Langfristiges Fremdkapital	220
Beteiligung A	89	Aktienkapital	200
Übrige Aktiven	507	Kapitalreserven	50
		Gewinnreserven	212
		Gewinn Bilanz	12
	951		951

Konzern-Erfolgsrechnung T 20_4

Aufwand		Ertrag	
Warenaufwand	1145	Warenaufwand	1700
Übriger Aufwand	549	Ertrag aus assoz. Ges.	6
Gewinn ER	12		
	1706		1706

Buchungsjournal (Lösungshilfe)

Kapitalkonsolidierung

Aktienkapital T	/	Beteiligung T	100
Kapitalreserven T	/	Beteiligung T	40
Gewinnreserven	/	Beteiligung T	70

Zwischengewinn-Elimination

Gewinnreserven	/	Warenvorrat	15
Gewinn Bilanz	/	Warenvorrat	5
Warenaufwand	/	Gewinn ER	5

Schuld-/Umsatzkonsolidierung

Langfristiges FK	/	Aktivdarlehen	240
Zinsertrag	/	Zinsaufwand	12
kurzfristiges FK	/	Übrige Aktiven	3
Warenaufwand	/	Warenaufwand	300

Equity-Bewertung

Beteiligung A	/	Gewinnreserven	7
Beteiligung A	/	Gewinn Bilanz	2
Gewinn ER	/	Ertrag aus assoz. Gesell.	2

- b) Wie hoch wäre der Konzernenerfolg und das Konzerneigenkapital, wenn anstelle der Verrechnung mit dem Eigenkapital der Goodwill aktiviert und linear über 5 Jahre abgeschrieben worden wäre? (4 Punkte – Fortfolgefehler möglich)

Goodwill: Kaufpreis Beteiligung 210 – Aktienkapital 100 – Kapitalreserven 40 = 70

Abschreibung Goodwill: $70/5 = 14$

Restwert Goodwill per 31.12.20_4: $14 (70 - 4 \times 14)$

Konzernerfolg	
Gewinn vor Goodwill-Abschreibung:	12
./. Goodwill Abschreibung:	-14
= Ergebnis nach Goodwill-Abschreibung	-2

Konzerneigenkapital	
Konzerneigenkapital nach Verrechnung:	474
+ Restwert Goodwill	14
= Konzerneigenkapital inkl. Goodwill:	488

- c) Wie hoch war der Goodwill, der beim Kauf der Beteiligung an der assoziierten Gesellschaft A bezahlt wurde? (2 Punkte)

Goodwill A	
Kaufpreis A:	80
./. Anteiliges EK A	60 (150 x 40%)
= Goodwill	20

Aufgabe 3: Lieferung von Sachanlagen (12 Punkte)

Die Mutter M besitzt 80% der Aktien der Tochter T.

Im Februar 20_2 liefert die Mutter M an T eine selbst hergestellte Sachanlage. Die Sachanlage weist folgendes Kalkulationsschema auf:

Kalkulation bei M

Materialkosten	45
+ Material-Gemeinkosten	30
+ Fertigungs-Gemeinkosten	75
= Herstellkosten	150
+ Verwaltungs- und Vertriebs-Gemeinkosten	30
= Selbstkosten	180
+ Gewinn	20
= Verkaufspreis	200

Die Sachanlage wird von T für die eigene Fertigung eingesetzt. Anfangs März 20_2 ist die Maschine einsatzbereit. Im Einzelabschluss wird die Anlage mit 40% des jeweiligen Netto-Buchwerts abgeschrieben, während im Konzernabschluss die Abschreibung linear pro Rata über 5 Jahre erfolgt. Vereinfachend ist davon auszugehen, dass sowohl im Einzel- wie auch im Konzernabschluss indirekt abgeschrieben wird.

Es stehen folgende Konten zur Verfügung:

- Sachanlagen
- Wertberichtigung Sachanlagen
- Fabrikateertrag
- Ertrag aus aktivierten Eigenleistungen
- Abschreibungen
- Gewinn Bilanz
- Gewinn Erfolgsrechnung
- Minderheitsanteil Gewinn (MAG) Bilanz
- Minderheitsanteil Gewinn (MAG) Erfolgsrechnung
- Gewinnreserven
- Minderheitsanteil am Eigenkapital (MAK)

Für die Zwischengewinnelimination ist die Aktionärsstruktur des Empfängers massgebend.

Fortsetzung auf der nächsten Seite:

- a) Nennen Sie die Konsolidierungsbuchungen per Ende 20_2. Die Anzahl Hilfszeilen entspricht nicht der Musterlösung. (8 Punkte)

Konsolidierung Ende 20_2

Sollbuchung	Habenbuchung	Betrag
Gewinn Bilanz	Sachanlage	160
Fabrikateerlös	Gewinn ER	160
MAG Bilanz	Sachanlage	40
Fabrikateerlös	MAG ER	40
Sachanlage	Gewinn Bilanz	120
Gewinn ER	Ertrag aus aktivierter Eigenleistung	120
Sachanlage	MAG Bilanz	30
MAG ER	Ertrag aus aktivierter Eigenleistung	30
WB Sachanlage	Gewinn Bilanz*	44
Gewinn ER	Abschreibungen*	44
WB Sachanlagen	MAG Bilanz*	11
MAG ER	Abschreibungen*	11

- * Abschreibung im Einzelabschluss: $200 \times 40\% = 80$.
 Abschreibung im Konzernabschluss: $150 / 5 = 30 \Rightarrow$ allerdings nur für 10 Monate $\Rightarrow 25$
 Differenz zwischen Einzelabschluss und Konzernabschluss: 55 (davon MAG 11 [20%] und Holding 44 [80%])

- b) Wie wird das Gesamtergebnis des Konzerns im Jahre 20_5 durch diesen Sachverhalt beeinflusst, wenn nach Verbuchung aller konzerninterner Vorgänge ausser dem oben geschilderten Sachverhalt ein Gewinn von 50 resultiert? (Das Ergebnis ist auf ganze Zahlen ab- oder aufzurunden). (4 Punkte)

Abschreibung Einzelabschluss:

Schritt 1: Festlegung Buchwert per 1.1.20_5: $200 \times 60\% (20_2) \times 60\% (20_3) \times 60\% (20_4) = 43$
 Schritt 2: Abschreibung 20_5: $43 \times 40\% = 17$

Abschreibung Konzern: 30 (150/5)

Differenz: $17 - 30 = -13 \Rightarrow$ Konzernabschreibung ist höher

Konzernergebnis 20_5
$50 - 13 = 37$